



Im Mai 2021 erweitern die Kreuzschwestern in Gemünden ihr Leistungsspektrum um eine Einrichtung der Tagespflege für Hilfs- und pflegebedürftige Menschen. Die „Tagespflege Hl. Kreuz“ wird im Haus Theresia Scherer Teil des Bildungs- und Sozialzentrums der Kreuzschwestern auf dem Klostergelände sein.

Seit 2016 pflegt und betreut der Orden seine eigenen Ordensfrauen in ihrer internen, stationären Pflegeabteilung. Jetzt bereiten die Kreuzschwestern den Schritt zur Eröffnung einer Tagespflege für 20 Gäste vor. Die Voraussetzungen dafür sind auf dem Klostergelände am östlichen Stadtrand von Gemünden

Gemünden: Tagespflege Heilig Kreuz ab Mai 2021 im Kreuzkloster

ideal. Es stehen großzügige, barrierefreie Räumlichkeiten zur Verfügung, die Ausstattung mit Ruhesesseln und auch Pflegebetten ermöglicht erholsame Stunden. Das Klostergelände bietet Möglichkeiten der Tagesgestaltung im Freien und die Klosterküche versorgt die Gäste der Tagespflege täglich mit frisch gekochtem Mittagessen.

Das Team der Tagespflege sorgt für einen geregelten Tagesablauf der Gäste, hilft ihnen, ihre Lebensfreude zu steigern, Ihre Selbständigkeit zu fördern und alltagspraktische Tätigkeiten zu erhalten und zu verbessern. Auch in Verbindung mit den pädagogischen und sozialpädagogischen Einrichtungen (u.a. Theodosius-Florentini-Schule, KiTa Hl. Kreuz), dem Seniorenwohnen und den Ordensschwestern am Kloster kann die Tagespflege entscheidend dazu beitragen, Einsamkeit bei den pflege- und hilfsbedürftigen Menschen

zu verhindern. Räumliche und personelle Möglichkeiten für z.B. Physiotherapie oder Fußpflege runden das Angebot am Kloster ab.

Durch den Besuch der Tagespflege erfahren auch pflegende Angehörige Erleichterungen. Sie können ihre psychische und physische Belastung reduzieren und ihre Freizeit mehr genießen, in der Gewissheit ihre Angehörigen gut versorgt zu wissen.

Finanziert wird die Tagespflege bei festgestelltem Pflegegrad u.a. über die Pflegekassen, die ein Extra-Budget für Tagespflegen zur Verfügung stellen.

Interessierte, künftige Gäste oder deren Angehörige sind herzlich eingeladen sich bereits jetzt am Kreuzkloster zu melden. Unverbindliche Anfragen werden gerne telefonisch unter 0 93 51 / 805-0 oder per Mail an tagespflege@kreuzschwestern.de angenommen.

[Hier](#) finden Sie das aktuelle „Magazin der Kreuzschwestern Europa Mitte“ (Ausgabe 1/2020)



Mit einem von Pfarrer Rudolf Scherbaum zelebrierten Festgottesdienst in der Rundkirche des Gemündener Kreuzklosters feierten zehn Schwestern ihre Jubiläumsprofess. Sie erneuerten ihr erstmals vor Jahrzehnten gegebenes Gelübde, ihr Leben nach dem Beispiel des Heiligen Franziskus in den Dienst von Jesus Christus zu stellen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Schwester Assumpta Gutte an der Orgel und

Gemünden: Kronjuwelenjubiläum bei der Jubiläumsprofess

Karoline Köhler als Solistin mit der Querflöte. Provinzassistentin Schwester Petra Car stellte den Lebensweg und Werdegang der teilweise hochbetagten Professjubiläarinnen kurz vor.

Ein sehr seltenes Jubiläum, mit 75 Jahren Jubelprofess das Kronjuwelenjubiläum, feierte die 96-jährige Schwester Spomenka Andric. Das Gnadenjubiläum von 70 Jahren feierten die Schwestern Theodora Buchelt und Agnes Müller, beide 97 Jahre alt und in Böhmen geboren.

Auf 65 Ordensjahre, beim eisernen Jubiläum, blickten die Schwestern Alphonsina Meier (98 Jahre alt), Sigrid

Schrottke (89 Jahre), und Hedwig Glatzel (86 Jahre) zurück und das Diamantene Jubiläum von 60 Professjahren feierten Daniela Böhm (82 Jahre), Friedgard Polster (83 Jahre), Gertrud Maria Kupka (82 Jahre) und Immmolata Rustler (82 Jahre).

Die Jubilarinnen übten in ihrer beruflich aktiven Zeit ganz nach dem Leitspruch der Kreuzschwestern zumeist soziale und pädagogische Berufe aus und leisteten mit ihrem Auftrag einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft. Dieses „segensreiche Wirken auch außerhalb des Klosterlebens“ würdigte Wolfgang Weinig in seiner Rede für den Freundeskreis der Kreuzschwestern.